



Zukunft gemeinsam gestalten



Liebe Kleinzellerinnen und Kleinzeller,

die Gestaltung unseres Lebensraumes ist eine gemeinsame Verantwortung, die wir als Gesellschaft tragen. Dabei spielt die Baukultur und Bauentwicklung eine entscheidende Rolle, denn sie prägt nicht nur unsere reale Umgebung, sondern auch unsere sozialen Beziehungen, unsere Identität und unsere nachhaltige Entwicklung. Die Art und Weise, wie wir bauen und gestalten, definiert nicht nur den Raum, den wir bewohnen, sondern auch unsere Lebensqualität. Indem wir uns aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde und Landschaft beteiligen, können wir eine lebenswerte und nachhaltige Umwelt schaffen, die den Bedürfnissen aller gerecht wird. Dabei geht es nicht nur um optische Aspekte, sondern auch um ökologische, soziale und wirtschaftliche Belange. Dieser Folder soll dazu einladen, über die Bedeutung einer aktiven Mitgestaltung unserer Zukunft nachzudenken und die Baukultur und Bauentwicklung als zentrales Element dieses Prozesses zu betrachten. Es ermutigt dazu, gemeinsam Ideen zu entwickeln, Visionen zu teilen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um eine lebendige, vielfältige und nachhaltige Umwelt zu schaffen, die den Herausforderungen unserer Zeit gerecht wird.

Es freut mich sehr, dass wir mit Dr. Elisabeth Leitner und Benjamin Altrichter zwei kompetente Begleiter:innen für dieses Projekt in unserem Team haben.

Bürgermeister Klaus Falkinger

Wer sind wir?



Dr. Elisabeth Leitner

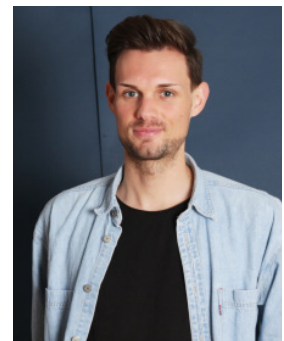
Elisabeth Leitner stammt aus St. Pantaleon / NÖ und hat Architektur und Eventmanagement studiert. Sie arbeitet selbständig in den Bereichen Prozessbegleitung und Wissensvermittlung mit den thematischen Schwerpunkten Baukultur und ländlicher Raum sowie Regional- und Ortsentwicklung. Sie ist in den Vereinen „LandLuft“ und „RURASMUS“ aktiv und betreibt den Podcast „Mutige Frauen braucht das Land“.

www.elisabethleitner.eu

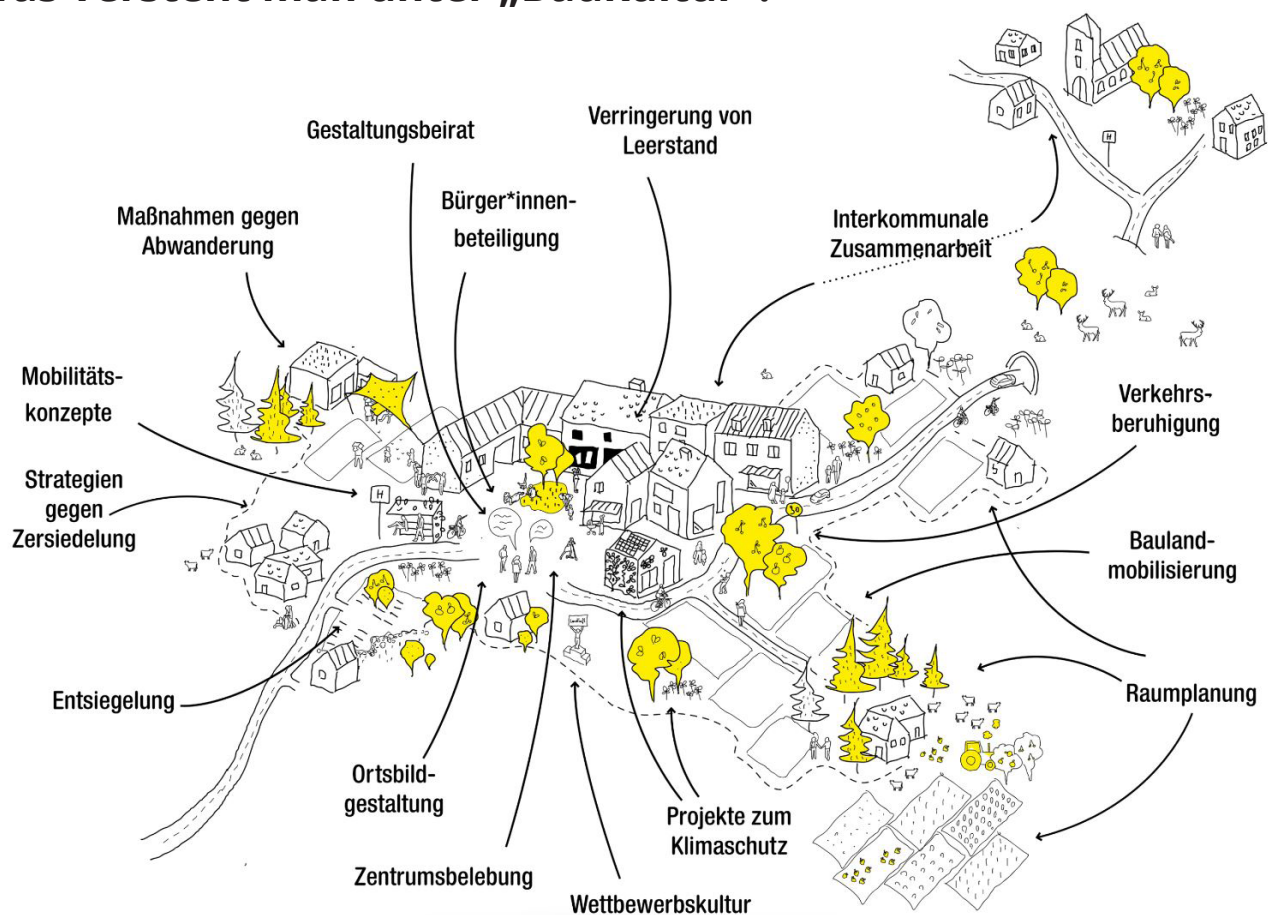
Benjamin Altrichter, MARCH

Benjamin Altrichter stammt aus Kautzen/NÖ und hat Architektur in Spittal/Drau und Linz studiert. Er arbeitet als Projektassistent an der TU Wien im Projekt „landuni“ und beschäftigt sich vor allem mit Transformationsprozessen im ländlichen Raum. Benjamin ist in den Vereinen „LandLuft“ und „Die Ruranauten“ aktiv und lebt multilokal in Wien und Kautzen.

www.ruranauten.at



Was versteht man unter „Baukultur“?



copyright „© LandLuft“

Zukunft gemeinsam gestalten - Wie wollen wir wohnen?

Die Gemeinde Kleinzell setzt ein wichtiges Zeichen für die nachhaltige Gestaltung der Gemeinde, indem sie einen Beteiligungsprozess für Bürgerinnen und Bürger zur zukünftigen räumlichen Entwicklung startet.

Es geht darum

- Maßnahmen zur Förderung der Baukultur in der Gemeinde zu setzen
- Eine Vision für die zukünftige Entwicklung von Kleinzell zu erarbeiten und dabei einen intensiven Diskussionsprozess zu starten
- Die Ergebnisse in den bereits gestarteten Prozess des neuen ÖEK - Örtlichen Entwicklungskonzept einfließen zu lassen

Der Prozess wird von Dr. Elisabeth Leitner und Benjamin Altrichter, MARCH betreut und gemeinsam mit einer Kerngruppe aus Vertreter:innen der Gemeindeverwaltung und -politik gestaltet, dazu gehören: Klaus Falkinger, Patrick Fürthner, Florian Hofer, Daniela Hötzendorfer, Elisabeth Leitner, Siegfried Niederleitner, Christian Pühringer, Gerlinde Stockinger, Stefanie Zauner.

Im Jänner 2024 fand ein erstes Online-Treffen statt, in dem die weitere Vorgehensweise und der Ablauf des Projektes diskutiert wurden. In den nächsten Monaten wird es diverse Veranstaltungen geben, mit der Möglichkeit sich zu beteiligen.

Ergänzend werden wir von nun an in jeder Ausgabe der Kleinzeller Gemeindeinfo etwas Wissenswertes zum Thema „Baukultur“ mitteilen. Wenn es hier Interesse an bestimmten Aspekten gibt, teile uns das bitte gerne mit.

Baukultur machen Menschen wie du und ich.

Unsere heutige Welt besteht fast ausschließlich aus von Menschen gestalteten Räumen: Gebäude, Straßen und Plätze, Gärten und Parks, Landschaften und Kulturlandschaften. Alles das von Menschen geplant und umgesetzt wird, vom Haus bis zum Acker, von der Fußgängerzone bis zur Alm, all das ist Baukultur.

Baukultur ist also mehr als nur ein schön gebautes Objekt, es geht um unser aller Lebensumfeld. Baukultur beginnt bei der Diskussion davor, ob Bauen generell notwendig und welcher Standort richtig ist. Gute Architektur am falschen Standort ist keine gute Baukultur. Eine Renovierung oder ein Umbau kann sehr oft die nachhaltigere Entscheidung sein. Baukultur beschreibt neben der gestalterischen Qualität und der kulturellen Bedeutung des Bauwerks auch seine ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte. Wir können mit unseren Entscheidungen dafür sorgen, dass regionale Wirtschaftskreisläufe aktiviert werden, dass Bürger:innen in ihrem Lebensumfeld ermächtigt und damit soziale Strukturen in Dörfern und Städten gestärkt werden, dass unsere Kulturlandschaft erhalten bleibt und dem Klimaschutz Rechnung getragen wird.

Kennst du den Geist deines Ortes?

Der Geist des Ortes (lat. Genius loci) hat seinen begrifflichen Ursprung in der Antike. Wenn wir heute vom Genius loci sprechen, meinen wir das Besondere, das einen Ort ausmacht. Mit „Ort“ ist dabei nicht nur ein ganzes Dorf gemeint, es kann auch eine Landschaft, ein Innenraum, ein Garten oder ein Platz sein. Manchmal ist das Besondere

Terminvorschau

März 2024

thematischer Fragebogen für alle Bewohner:innen

4. April 2024 um 19:00 Uhr

Auftaktveranstaltung

im GH Scharinger zum Thema: „von Menschen, Häusern und Baukultur“, Informationen zum Projekt, Wirtshaustischgespräche, Suche nach den baukulturellen Highlights der Gemeinde.

20. April 2024 um 9:30 Uhr bei uns

am Gemeindeamt Kleinzell/

Medienraum; **Workshop** „Wohnen

und mehr“ zu potenziellen Erweiterungsflächen in der Gemeinde. Die Auswahl der Teilnehmer:innen erfolgt nach demografischen Kriterien mittels Zufallsgenerator.

29. April 2024 um 19:00 Uhr

im Pfarrheim Kleinzell

Filmabend „Stadt Land Boden

– Was gute Ortsentwicklung und sparsamen Bodenverbrauch verbindet“ (Dauer 48 min.) Danach Begleitprogramm inkl. Verlosung Baukultur-Mitmachaktion.

Mai / Juni 2024

Themenschwerpunkt

„Ortsentwicklung und Baukultur“ mit Schülerinnen und Schülern von Kleinzell.

22. Mai 2024 um 19:00 Uhr im

Pfarrheim Kleinzell

Öffentliche Präsentation der

Ergebnisse des Workshops

„Wohnen und mehr“.

5. und 6. Juni 2024

Gemeinsame Teilnahme am Architekturfrühling Haslach
Nähere Infos folgen!

21. Juni 2024

Gemeinsame Teilnahme am Zukunftstag der LEADER Region

„Donau Böhmerwald“

Themenschwerpunkt „Baukultur“

Ausstellungseröffnung „Boden g'scheit nutzen!“

etwas Sichtbares, manchmal spüren wir es nur und bezeichnen es als Atmosphäre oder Stimmung. Dieser besondere Geist eines Ortes geht verloren, wenn überall dieselben Gebäude errichtet werden, die immer gleich aussehen und keinen Bezug zum jeweiligen Standort haben. Das mag wirtschaftlich erklärbar sein, für unser Lebensumfeld ist es ein großer Verlust.

Baukultur in Kleinzell kennenlernen

Bei Baukultur geht es also um unser aller Lebensumfeld. Wenn du nun darüber nachdenkst, welche Baukultur in Kleinzell besonders gelungen ist – was fällt dir dabei ein?

Wir sind gespannt! Bring deine Überlegungen am 4. April 2024 zur Auftaktveranstaltung mit.

Wohnst du noch oder lebst du schon?

Dieser Slogan ist wohl vielen bekannt und er verdeutlicht, dass es beim Wohnen schon lange um mehr als nur das Notwendige – ein Bett, ein Stuhl, ein Tisch – geht. Ergänzend zu den heute üblichen Einfamilienhäusern fällt einem möglicherweise ein Rasenroboter und ein Plastikzaun, ein Carport für den SUV, ein Swimmingpool oder ein Trampolin ein. Damit einher gehen aber auch Themen wie Teuerung und veränderte Bedingungen für Kreditvergaben. Aber

auch das Insektensterben, soziale Vereinsamung, Bodenversiegelung, Überforderung bei dem Erhalt von Haus und Garten, bis zur Sinnhaftigkeit und Schwierigkeit beim Erhalt kommunaler Nutzungen hängen mit unseren aktuellen Wohnraumbedürfnissen zusammen.

War das schon immer so? Nein. Das Einfamilienhaus entstand als Arbeiterhaus Ende des 19. Jahrhunderts und erlebte seinen ersten Höhepunkt in den 1970er Jahren. Welche Wohnformen fallen dir alternativ ein? Welche Wohnbedürfnisse passen zu den angeführten Wohnformen? Wie war das früher und wie wird es in Zukunft sein?

Wohnformen, ihre Alternativen und deine Ideen?

Siedlungshaus

.....

Villa

Bauernhof

Chalet

.....

Gartenstadt

Reihenhaus

.....

Mietskaserne

.....

Sozialer Wohnbau

Hofhaus

.....

Hochhaus

Mehrfamilienhaus

.....

Mindergenutzte Häuser

Baukultur zum Mitmachen

Gewinnspiel

Es gibt 10 Baukultur Thesen des Vereins LandLuft und wir wollen diese nutzen, um ein Gewinnspiel auszuloben. Vervollständige die Sätze und lass uns wissen, was deine Erklärung dieser Thesen wäre. Bringe deine Vorschläge zur Veranstaltung am 4. April mit und nimm an der Verlosung teil.

Baukultur machen Menschen wie du und ich, weil ...

Baukultur rechnet sich, weil ...

Baukultur macht Freu(n)de, weil ...

Baukultur schafft Werte, weil ...

Baukultur bringt Lebensqualität, weil ...

Baukultur macht klimafit, weil ...

Baukultur erzeugt Wertschöpfung, weil ...

Baukultur bringt Zukunftsperspektiven, weil ...

Baukultur entsteht im Dialog, weil ...

Raumplanung ist die Mutter der Baukultur, weil ...